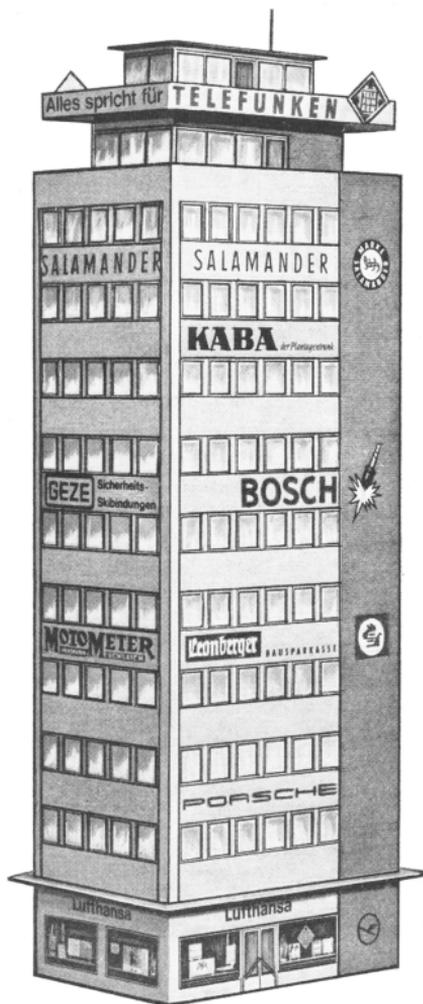


## Hochhaus

Maßstab 1:90  
Bestellnummer: JFS\*-71428  
(2 Bogen)

### Bauanleitung



JFS-Modelle werden nach einem genormten Verfahren gebaut. Wer eines der größeren Bauelemente einmal zusammengefügt hat, beherrscht die Technik für dieses und jedes weitere Modell. Wiederkehrende Arbeitsgänge sind durch Zeichen und Symbole gekennzeichnet. Wer ihre Bedeutung nachlesen will, findet eine Zusammenstellung im Kapitel „Allgemeine Verarbeitungstechnik“. Hier wird auch dargestellt, wie man die Bauteile ausschneidet, falzt und formt und auf welche Weise man die fertigen Bauelemente zusammenfügt. Arbeitsgänge und Handgriffe, die durch Zeichen und Symbole ausreichend erläutert sind, werden in der Bauanleitung nicht mehr behandelt.

Im Bogen bezeichnen die groß gedruckten, schwarzen Zahlen die Nummer des jeweiligen Bauteiles. Die kleinen roten Zahlen bezeichnen den Montageort für das Bauteil mit der entsprechenden großen Zahl.

Beim Zusammenbau ist darauf zu achten, daß die dunklen, mit Klinkern verkleideten Flächen bei allen Bauteilen am gleichen Ende des rechteckigen Baukörpers liegen. Außerdem müssen die Knicke der waagrecht liegenden Klebefalze hier mit besonderer Sorgfalt genau nach den vorgezeichneten Linien geritzt und gefalzt werden, da sich bei der Höhe des Bauwerks jede Ungenauigkeit in einer Schiefstellung bemerkbar macht.

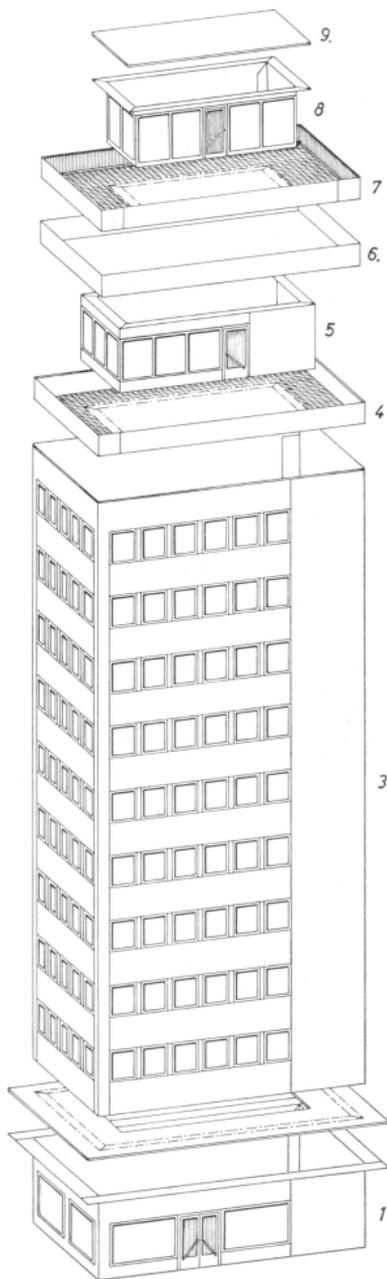
Das Erdgeschoß wird aus den **Teilen 1, 1a, b und c** in dieser Reihenfolge zusammengebaut und auf ein Stück stärkeren Karton von mindestens  $12 \times 16$  cm Größe aufgeklebt. Man zeichnet zu diesem Zweck auf die Mitte der Grundplatte ein Rechteck von  $8,0 \times 12,3$  cm Seitenlänge, auf das man dann Teil 1 aufsetzt.

Nun wird an **Teil 2** das innere, mit dem Scherensymbol bezeichnete Rechteck ausgeschnitten, der eigentliche Hauskörper aus den **Teilen 3 und 3a** zusammengesetzt und auf Teil 2 aufgeklebt, das zu diesem Zweck auf eine ebene Unterlage gelegt wird. Die Klebefalze drückt man von oben her mit einem längeren Holzstäbchen fest. Dann klebt man **Teil 4** in das obere Ende des Hauskörpers ein, so daß sich die oberen Ränder der nach oben gefalzten Brüstung genau mit denen des Teils 3 decken. Wenn dabei das Teil 4 versehentlich etwas zu weit nach unten gerutscht ist, schiebt man es mit dem Holzstäbchen durch die untere Öffnung wieder nach oben. Der so geschlossene Hauskörper wird dann mit seiner Grundplatte auf die nach außen vorspringenden Vordächer des Erdgeschosses aufgeklebt, wobei sich wieder die Außenkanten sauber decken müssen.

Als nächstes wird das 1. Dachgeschoß aus den **Teilen 5 und 5a** zusammengebaut und auf die Dachterrasse 4 gesetzt. Die **Teile 6 und 7** verklebt man rücksseitig, nachdem die Brüstungen entsprechend gefalzt sind, und achtet darauf, daß die Oberkanten der Brüstungen wieder genau zur Deckung kommen. Dann werden diese beiden Teile, mit Teil 6 nach unten, auf Teil 5 aufgesetzt. Schließlich setzt man noch das 2. Dachgeschoß aus den **Teilen 8, 8a, b und c** zusammen, klebt es auf Teil 7 und schließt es oben mit dem Dach 9 ab, das auf den nach außen gefalzten Dachvorsprung von Teil 8 aufgeklebt wird.

Die **Teile 10 und 11** werden auf den entsprechend gekennzeichneten Feldern der obersten Brüstung montiert.

\* JFS ist die Abkürzung für J. F. Schreiber. Diese Firma besteht seit mehr als 130 Jahren und ist der größte Verlag für Modellier- und Ausschneidebogen.



Bitte hier abbrennen und einsenden an

Verlag J. F. Schreiber, 7300 Esslingen am Neckar, Postfach 285

Senden Sie mir Ihren umfangreichen Gesamtkatalog.  
Senden Sie mir unverbindlich Ihren kostenlosen Kurzprospekt.  
DM -50 in Briefmarken liegen bei.

Sonstige Anregungen:

Name  Vorname

Ort  Straße

Bitte genaue Anschrift, möglichst Druckbuchstaben.

## Allgemeine Verarbeitungstechnik

Der Bogen enthält sämtliche erforderlichen Bauteile. Als Ausrüstung brauchen wir eine spitze Schere, ein scharfes Messer, eine Tube UHU-Alleskleber, zur Unterlage ein Stück Karton oder Sperrholz, außerdem einen Bleistift und möglichst noch ein Lineal mit Metallkante. Es wird so ausgeschnitten, daß der Schnitt genau auf der schwarzen Außenkontur des Bauteils liegt.

- — — — — Schwarze Linien, die einen Bauteil umgrenzen, sind Außenkonturen und bezeichnen die Form der Schnittlinie.
- — — — — Schwarze Linien im Bauteil sind Innenkonturen und bleiben unverändert, sofern sie nicht besonders gekennzeichnet sind.
- - - - - Gestrichelte Linien bezeichnen eine Falzung nach hinten. Es ist zweckmäßig, wenn man sie vorritzelt. Man legt dazu den ausgeschnittenen Bauteil auf eine feste Unterlage (Kunststoff, Hartholz oder Hartfaser) und führt den stumpfen Messerrücken leicht angedrückt entlang der gestrichelten Linie. Ein Lineal kann der Messerführung den nötigen Halt geben.
- × - × - - Gestrichelte Linien mit Kreuzen bezeichnen eine Falzung nach vorne. Die Endpunkte dieser Linie werden mit einer Nadel durchstochen. Auf der Rückseite werden diese beiden Punkte durch eine Ritze verbunden.
- · - · - Strichpunktierte Linien bezeichnen den Umriß einer Klebefläche bzw. eines Bauelementes, das an dieser Stelle aufgeklebt wird.
- ✂ Das Schersymbol innerhalb einer Innenkontur besagt, daß das durch sie umgrenzte Feld ausgeschnitten werden soll.
- ✂ → Das Schersymbol mit Pfeil besagt, daß entlang der gekennzeichneten Linie ein Bauteil vom anderen abgetrennt werden soll.